

Vereinbarung über die Betreuung einer Masterarbeit

zwischen der

Technischen Universität München,
vertreten durch ihren Präsidenten,
Arcisstraße 21, 80333 München,

hier handelnd das Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften (*iwb*)
(Prof. Dr.-Ing. M. Zäh und Prof. Dr.-Ing. R. Daub),
Boltzmannstraße 15,
85748 Garching,

- im Folgenden „TUM“ genannt -

und

Siemens AG,
Otto-Hahn-Ring 6
81739 München

- im Folgenden „Siemens“ genannt -

Präambel

Die TUM hat das Ziel, ihren Studierenden eine erstklassige Ausbildung zukommen zu lassen und sie für eine verantwortungsvolle Aufgabe in Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen vorzubereiten. Eine Studienarbeit¹, insbesondere eine Studienabschlussarbeit, stellt eine wesentliche Prüfungsleistung im Studium dar und zeigt die Fähigkeit der/des Studierenden zur *wissenschaftlichen Arbeit*. Des Weiteren bietet sie der/dem Studierenden die Möglichkeit, bei einer Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen, für das Berufsleben wichtige Fähigkeiten zu vertiefen und am praktischen

¹ Unter einer Studienarbeit wird eine Semesterarbeit, eine Bachelor's Thesis oder eine Master's Thesis verstanden. Die beiden letztgenannten sind Studienabschlussarbeiten.

Fall zu üben. Die enge Kooperation mit Unternehmen dient ferner der an der TUM angestrebten *anwendungsnahen Forschung*.

Zur Gewährleistung der genannten Grundsätze vereinbaren die TUM und Siemens für die Betreuung der Arbeit „Methodischer Ansatz zur Analyse von Prozessparametern und Optimierung von Randbedingungen in Mutli-Achs-Roboterprogrammen“ von Jan Nalivaika (Matrikelnummer 03694590) die folgenden Übereinkünfte:

1. Thema und Benotung der Studienarbeit

- a. Die TUM legt vor der Ausgabe der Aufgabenstellung an eine*n Studierende*n den Inhalt und den Umfang des zu bearbeitenden Themas fest. Siemens kann hierzu Ideen einbringen. Die TUM besitzt das alleinige Recht, die Studienarbeit auszugeben. Eine Anpassung der Aufgabenstellung während der Dauer der Bearbeitung ist nur durch die TUM möglich. Siemens kann dazu Anregungen geben.
- b. Die Benotung der Studienarbeit erfolgt alleine durch die TUM und hat in der Regel innerhalb von zwei Monaten nach Abgabe zu erfolgen.

2. Betreuung

- a. Vor Beginn der Studienarbeit benennt die TUM den betreuenden Prüfer und Siemens eine Person, die die/den Studierende*n während der Bearbeitung der Studienarbeit begleitet (siehe c) und erstellen einen Projektplan für die Arbeit.
- b. Aufgabe des wissenschaftlichen Mitarbeitenden der TUM ist es, die/den Studierende*n bei der Festlegung einer geeigneten wissenschaftlichen Vorgehensweise zu unterstützen, die Ausarbeitung der schriftlichen Arbeit anzuleiten und mit ihrem/seinem Fachwissen beratend zur Seite zu stehen. Eine Beurteilung oder Bewertung firmenbezogener Daten durch Mitarbeitende der TUM kann auf Wunsch von Siemens erfolgen und bedarf einer gesonderten Vereinbarung.
- c. Der/die benannte Mitarbeiter*in von Siemens stellt sicher, dass die/der Studierende Zugang zu den zur Bearbeitung der Aufgabenstellung benötigten Anlagen, Daten und Informationen von Siemens erhält. Er/sie ist dafür verantwortlich, dass die/der Studierende während ihrer/seiner Tätigkeit bei Siemens nur für Tätigkeiten eingesetzt wird, welche direkt für die Bearbeitung der Aufgabenstellung erforderlich sind. Die Übertragung von anderen Aufgaben auf die/den Studierenden ist nicht zulässig.
- d. Sofern im Rahmen der gemeinsamen Studienarbeit eine Nutzung institutseigener Anlagen, Daten und Software erfolgen soll, ist darüber eine gesonderte Vereinbarung zu treffen.

3. Projekttreffen

- a. Im Rahmen der Studienarbeit finden mindestens zwei gemeinsame Projekttreffen statt, an denen Ansprechpartner der Siemens sowie Betreuende der TUM teilnehmen. Nach sechs bis acht Wochen erfolgt eine Zwischenpräsentation bei Siemens, um etwaige Probleme zu diskutieren. Nach Abschluss der inhaltlichen Arbeit findet eine gemeinsame Ab-

schlusspräsentation statt, bei der die erzielten Ergebnisse diskutiert werden. Die Abschlusspräsentation erfolgt an der TUM.

4. Einbindung der/des Studierenden im Unternehmen und an der TUM:

- a. Die Bearbeitung der Themenstellung erfolgt überwiegend bei Siemens. Der/die benannte Ansprechpartner*in stellt sicher, dass dort für die/den Studierenden ein geeigneter Arbeitsplatz eingerichtet wird.
- b. Siemens ermöglicht der/dem Studierenden – sofern diese*r den Wunsch äußert – durchschnittlich mindestens einen Tag pro Woche an der TUM zu arbeiten, um dort in regelmäßigen Abständen den Fortschritt der Arbeit mit der/dem betreuenden Assistent*in zu diskutieren und die Arbeitsmöglichkeiten am Institut zu nutzen.

Garching, den _____

München, den 12.10.2023

Für TUM:

Für Siemens:

Prof. Dr.-Ing. Zäh

Marius Breuer

Ludwig Siebert